

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernardo's Gastmahl.

San Bernardo Israele, wohlbekannt in Orientreisen,
 Groß als Bankier und noch größer, größer noch als Spelulant,
 Do b am größten, unergleichlich größten als Prozeßverlierer
 — Keiner von den Verrückten Schlachtverlierern thut's ihm gleich —
 San Bernardo Israele feiert also heut im Kreise
 Seiner Lieben ein gar seltsam, wunderiam Familienfest:
 Denn erfüllt ist nun das Duzend der verlorenen Prozesse,
 Und in einem Jahre bracht' er's glorreich zu beiziger Zahl!
 Sprach zu seinem treuen Weibe, das ihn warnte vor Prozessen:
 „Weib, wie heißt verlieren? Werb' ich doch ein hochberühmter Mann!“
 Und er hat sie mit gesundem Magen überstanden. Staunend
 Nennt die Welt drum seinen Namen! San Bernardo Matador.
 Für die Zwölfzahl schwärmt Bernardo, wie der Gai für's Kreuz, der Moslem
 Für die Kaaba zu Mekka, für den Talg der Eskimo.
 Zwölfe bilden bei dem Feste, das er gibt, die Tafelrunde,
 Auch der Platten zwölfte sind es, der Champagnerflaschen zwölf!
 Jetzt sein Glas erhebt Bernardo: „Alle Zwölfe sollen leben!
 Werde nehmen nun in Zukunft der Prozentchen nur noch zwölf!“ —

„Nun, Esther, mein Kind, freue dich, ich hab' gefunden ein Bräutigam
 für dich.“
Esther (erfreut): „So! was hat er for Haar? Schwarz?“
 „Nein.“ —
 „Blond?“ —
 „Auch nie.“
 „Also kastanienbraun?“
 „Nein, nein.“
 „Am Ende gar roth?“
 „Nein, erschrecke mir nicht, er hat keine rothen Haar, er hat — gar
 feine.“ —

Aehnlichkeit.

Fremder: „Und was sieht man dort hinten?“
Bergführer: „Des sind die Spitzen der „Wilden Frau“, kosten
 alljährlich ihre Opfer.“
Fremder: „Om — grad wie die der meinigen.“

Aus der Mädchenschule.

Lehrerin: „Welcher Mann wurde im vorigen Jahrhundert am
 meisten geacht?“
Toni: „Friedrich der Große.“
Lehrerin: „Richtig. Und können Sie mir sagen, Lilli, welcher
 Mann gegenwärtig die größte Verehrung genießt?“
Lilli (verschämt): „Einf' Herr Lieutenant Müller.“

Frühreif.

Mutter: „Ich möchte nur wissen, woran es liegt, daß du so unartig
 bist?“ —
Söhnchen: „Ich glaube, das liegt an der Erziehung.“

Emilie: „Wobon sprach der Professor mit dir?“
Anna: „Er hielt mir einen Vortrag über Anthropologie.“
Emilie: „Ob das nicht ein versteckter Heirathsantrag war?“

Briefkasten der Redaktion.



K. W. I. I. Bis zur Stunde ist uns
 darüber Nichts bekannt, daß der „Nebel-
 palter“ die Grenze von Bäterchens Reich
 nicht passiren darf. Wer jedoch ohne jede
 weitere Befähigung sein will, läßt am
 besten durch eine dortige Zeitungsredaktion
 abnommen, welche freien Eingang für ihre
 Blätter hat. — **Spatz.** Ei, ei, Sie sind
 ja in sehr untoleranter Stimmung. Seien
 Sie doch froh über diese „Stechische“ und
 halten Sie's mit den langweiligen Damen,
 welche dem Himmel für die Erschaffung des
 Bewegung verursachenden Rothweines nicht
 genug zu danken wissen. — **L. J. I. Z.**
 Lesen Sie nur den bei Th. Schröder erzie-
 nenen „amen Konrad“. Diese Historia in
 sieben ergötlichen Bildern, mit zielichen
 Meinlein von Carl Zucundi versehen, wird
 Ihnen die schrecklichen Folgen der Zeitungs-
 lesererei vor die Augen führen. — **B. I. Mitw.**
 Leider vermögen wir Ihnen auf Ihre An-
 frage keinen Begleiter aufzurichten. Durch
 das Mittel der Annonce könnte sich das Gesuchte finden. — Von B. traf eine
 Empfangsanzeige ein, welche wir Ihnen übermachen werden. — **Peter.** Deshalb
 wird der Panamakanal doch gebaut, wenn nicht von den Franzosen, dann von
 den Amerikanern. Auch das Geld wird hierzu beschafft werden. — **M. J. I. K.**
 Sie sind ein Schädler. Ein schlechtes Bier ist zum mindesten eine gute Ausrede
 einen Schnaps zu trinken. — **J. H. I. Z.** Der Glaube, daß in Gesellschaft
 froher Sängers, sechs Töpfe Bier von einer reisenden Hebe servirt, besser sind, als
 nur einer, darf der Inquisition nicht überliefert werden. Deshalb verfolgen wir
 diese Theologen nicht, wir wollen sie höchstens beneiden. — **E. I. W.** Eine solche
 Geschichte bedarf eines verantwortlichen Einfinders. — **S. I. B.** In dem Referat
 des „Bund“ Nr. 14 über den Polkoffprozeß finden wir folgenden lustigen Satz:
 „Für Mann befand sich ebenfalls jenseits der Linie in der mannsch tiefere
 gelegenen Wiese, für die Melkziege wässriges Futter grasend.“ — **F. E.**
I. B. „So jetzt hab' ich die Pandekten los“, sagte der Student, als er Wind-
 scheid's Lehrbuch einem Antiquar verümmelt hatte. — **T. I. A.** Man erzählt,
 ein deutscher Reichsbürger habe am Viertisch gerufen: „Wir brauchen keinen Kaiser
 mehr.“ Des Hochverraths angeklagt, vertheidigte er sich: „Jo, es ist richtig, das
 habe ich gerufen, weil wir schon einen Kaiser haben.“ Und man ließ ihn frei.
 Es gibt noch Richter. — **? I. B.** So viel uns bekannt, zahlt das Zürcher Theater
 keine so hohen Gagen und die Entlassung des Bäuerleins fällt damit in's Wasser. —
D. I. St. G. Ja, diese „Spöttischmacherel“ der Schwiegermutter wird wirklich
 bald edelhaft. — **Nerro:** „Es wird einem zu Muthe, wie dem Bär der auf heiße
 Platten treten muß, um tanzen zu lernen. Dabei findet man sein durch den
 Schmerz hervorgerufenes Brummen noch ergötlich und verweigert ihm das ver-
 sprochene Hütchen. Grausam.“ — **N. N.** Was würden die Ultramontanen für
 eine Hete begähnen, wenn in einem protestantischen Kanton ein solcher Schwindel
 vorgekommen wäre? — **W. I. B.** Aufrichtigste Glückwünsche. — **Origenes.**
 In Folge überhäufter Arbeit gelangt die Expedition erst nächste Woche an die
 Besendung des Verlangten. Schönen Dank und Gruß. — **O. M.** Sprechen
 Sie gefl. einmal bei uns vor. —

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Schwarze Costume- und Halbrauer-Stoffe: Cachemirs, Me-
 rinos, Damas, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neu-
 heiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, dop-
 pelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. — Muster obiger,
 sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe,
 Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle ungenchends franco. Mode-
 bilder gratis. **Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

Der Ap. J. P. Mosimann'sche **Eisenbitter** ist zur **Anfrischung**
 der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich. Stär-
 kend. Appetitregend. Blutreinigend.** Pr. Fl. 2.50. (Vide
 Inserat.) 24 [H 2 Y

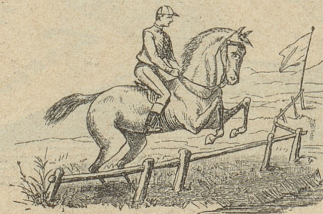
Herr Dr. Andry in Schuls, Engadin, schreibt: „Dr. med.
 Hommel's Hämätogen hat mir in verschiedenen ganz
 verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste ge-
 leistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken: „Ich kann Ihnen
 aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Dr. med.
 Hommel's Hämätogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Scheurer in Worb (Bern) schreibt: „Die Er-
 folge mit Dr. med. Hommel's Hämätogen sind
 wirklich überraschend.“

Dépôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche
Fr. 3.25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackung-
und portofreier Versandt im Inland. [18]

Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, Zürich.



Reit-Handschuhe

aus **Dogskin** oder **Wildleder**
 mit **Pelzfutter**. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik.

Grösste Auswahl in gefütter-
ten Glacé-, Astrachan-,

engl. Ringwood, Stoffhandschuhe etc.

Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. **Extra-**
Bestellungen nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preis-**
erhöhung. [14]

J. B Ö H N Y, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.
 Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Der Schweizer
Wirthe-Kalender
 enthält das vollständige Mit-
 glieder-Verzeichniss des
 Schweizer Wirthe-Vereins
 nebst Verfassung und Gesetzen, Ta-
 bellen für den täglichen Geschäfts-
 gebrauch, Conto-Corrent, Schiefertafel
 und Notizen, kann
 — elegant gebunden —
per Exemplar à 3 Fr.
 bezogen werden durch
alle Buchhandlungen
 und durch die
Expedition des „Gastwirth“
 Werdmühlegasse 17, Zürich.

Goldene Medaille
 Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE).
 2

Stempel-Fabrik

 Wiederverkäufer gesucht.

Musik-Instrumente
 und Saiten
 jeder Art liefert billigst
 — Moritz Hamm, —
 Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Grosse Summen
 gehen alljährlich verloren durch
 die Nichterhebung von Treffern,
 welche auf Prämienlose ent-
 fielen. Tausende solcher führen
 die Restanzenlisten auf, sie ver-
 fallen schliesslich der Verjährung
 und kommen den emittirenden
 Staaten, Gemeinden, Stiftungen
 u. s. w. zu gute. Zur Abwen-
 dung von Verlusten dieser Art
 empfehlen wir das von uns
 herausgegebene authentische
 Verloosungsblatt „LE MONI-
 TEUR SUISSE“.
 Abonnementsbetrag Fr. 2.—
 per Jahr bei Franco-Zustellung.
 Für Abonnenten kontrolliren
 wir Loose gratis, für Nicht-
 abonnenten in allen bisherigen
 Ziehungen à 5 Rappen per Stück,
 in allen künftigen Ziehungen à
 10 Rappen per Stück und Jahr.
Reck & Cie.,
 Zürich.
 21 5

Grand Café du Théâtre

Dufourstrasse — Zürich — Dufourstrasse
 beim neuen Stadttheater.
 Elegantestes und grösstes Café in Zürich.
 Vorzügliche Küche und Keller.
Prima Exportbier.
 Déjeuners, Diners et Soupers à prix fixe. — Plats du jour.
 Salon particulier für Vereine und Gesellschaften.
Prompte Bedienung. Mässige Preise.
 170 Hochachtungsvoll **N. Waldkirch.**

Anwalt- und Inkasso-Geschäft
J. FORSTER, alt Bezirksrichter
 — beim Bahnhof St. Gallen, Poststrasse 19 —
 Prozessführung, Rechtsberatung, Vertretung in Konkursen mit Nachlassverträgen
 Inkasso für die ganze Schweiz und das Ausland.
 Fester Tarif. — Prima Referenzen. — Telephon. 1716

Licht! Runge's Gas selbst erzeugende Lam-
 pen liefern brillant leuchtende Gasflam-
 men. Jede Lampe stellt sich das nö-
 thige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen
 andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht!
 Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier
 grosse Petroleumlampen. Vorzüglich für
Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten,
Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brau-
ereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.
 Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leucht-
 material incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder
Beste Strassenbeleuchtung Petroleumlampen werden un-
 geändert. **Sturmbrenner für Bauten.** Reich illustrirter Preiscurant gratis und
 franko.
 Vorausbezahlung.
Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.
 Fabrik-Niederlage für die Schweiz: **Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.**

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch die briefliche Behandlung der
 Privatpoliklinik in Glarus, resp. deren Verzte, von folgenden Uebeln
 befreit wurden:

Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lech, Juntholz b. Heimiswyl (St. Bern).
Bartflechten. J. Wehge, Jakobstrasse 2, Oldenburg.
Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Ortel, Kellner, Wästupis b. Zabrze, Schlesien.
Leberflecken, Sommerprossen. C. Th. Andt, Müstler, Rötha i. Sachsen.
Bettläsungen, Blasenchwäche. Fr. W. Creuzmann, Müdnarsdorf i. Sachsen.
Flechten, Grothe, Schneidermeister, Dohow b. Wittstodt, Kr. Ost-Preignitz.
Gelenkrheumatismus. Fr. M. R. Schulte, Fabrikarbeiter, Leuhauen, Westfalen.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Göttern a. d. Saale.
Fussgeschwüre, Salzfuss. F. A. Weig, Tanndorf, Sachsen.
Gicht. Fr. Ernehine Jadsch, Häuslers, Nr. 69, Balbau b. Bunzlau, Schlesien.
Magenkatarrh, Fr. Struntmann, Hedenoldendorf, Wippe-Deimold.
Gesichtsausschläge. M. D. Karlich, Schneider in Kamenitz i. Sachsen.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Kemp, Scharzhütte bei Marienke, Weipr.
Haarausfall. Gust. Gauer, Bederbach bei Oberbach (Pfalz).
Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Naumann, Martinstr. 10, Buda-Magdeburg.
Bandwurm mit Kopf. Fern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsaß.
Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberbatt b. Hachenburg b. Wiesbaden.
Lungenleiden, Schwindsucht. J. H. Hügi, Oberwies-Dägerlen (St. Gallen).
Kropf und Halsanschwellung. Seb. Höffner, Ruff, Schänis (St. Gallen).
Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Wülker (St. Bern).
Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegr. Bucher, Birnensdorf (St. Gallen).
Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
Wassersucht, Mme. Th. Fejer, Epicerie, Mühlhauen i. E.
Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovesa Hauelsen, Jenu, D.-A. Wangen, Württ.
Gesichtshaar, Sommerprossen. Virgine Baudin, Bayerne, Waadt.
Nasenröthe. J. Graf, Andreasstrasse 7, Berlin.
Herzleiden, Nervens- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. R. H. Ginzburg.
Rückenmarksleiden, allem. Schwäche. Magd. Stähli, Bödingen bei Amerlaten.
Epilepsie, Gallsucht, ohne Rückfall. P. Clemengot, Münster (Bern).
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäcker, Freiburg (Schw.).
Augenschwäche, Augenentzündung. S. Fisser, Bäcker, Meisterschwanden.
Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
Mangel an Bartwuchs. G. W. Gann, Schneider, Comeller, D.-A. Neuenb., Württ.
Frostbeulen. Emil Freiburghaus, Spengelried bei Gimmnen.
Schenkelbruch. Frau G. Hehle, Hörste bei Wipstadt.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Realität! Broschüre gegen
 Franko-Marte!
 Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“.

Proben feinsten Fabrikate gegen 50 Cts. in Briefmarken.
Gummiwaaren-Fabrikdepôt Bern.
 (HS469Y) [20]

EISENBITTER
 von **JOH. P. MOSIMANN**
 Apoth. Langnau Emmenhal Schweiz
 Zusammengesetzt aus Eisen und den feinsten
 Alpenkräutern der Emmenthaler Berge

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H2Y) [24]

WOLLDECKEN
 leicht befeuchtete 1/3 billiger
H. BRUPBACHER & SOHN
 35. Bahnhofstrasse 35 ZÜRICH

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
 Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
 Wiederverk. günstigste Beding.

Preisgekrönt
 Paris 1889 Gent 1889
 Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's

UNIVERSAL
MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und
 Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
 Dépôt [11]

P. F. W. Barella,
 Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
 Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
 Bern: Apoth. zu Rebluten.
 Basel: Adler-Apotheke.
 St. Gallen: Hecht-Apotheke.

!!!Italienische Schönheiten!!!
 25 Photographien reizender junger Italiener-
 innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für
 Fr. 1.50 (Bim.) franco gegen Einlösung des
 Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

„Der Gastwirth“.
Schweizerisches Fachorgan
 für Hotelier- und Wirthschaftswesen.
 Offizielles und obligatorisches Organ
 des Schweizer-Wirthe-Vereins
 und aller Kantonal- und Bezirks-
 Wirthe-Vereine.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
 für Geschäftskreise, welche Artikel für
 Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Flaschen- und Gläser-Reinigungs-Maschine,
 welche zur gründ-
 lichen und schnellen
 Reinigung aller Ar-
 ten Flaschen, Glä-
 ser u. s. w. bei spie-
 geln leichter Hand-
 habung nur zu em-
 pfehlen ist. Preis
 für Flaschen 15 M.,
 für Flaschen und
 Gläser mit Ständer
 12.50 M. Preisl. m. über 300 Illustr. verschie-
 denartig. Maschinen u. Utensilien für Keller-
 betrieb und Hausbedarf gratis.
Hermann Delin, Berlin, Chorostr. 9.